



Primar Dr. Dieter Furthner

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck



Ist die Impfung für Kinder schon genug erprobt?

Ja, insgesamt wurde die Impfung schon mehr als sieben Milliarden Mal weltweit verabreicht. Die Kinder-Schutzimpfung ist, in den Ländern, wo sie bisher zugelassen wurde, bereits millionenfach in Verwendung.

Welche Nebenwirkungen hat die Kinderimpfung?

Allgemein wird sie sehr, sehr gut vertragen. Es können theoretisch leichte Schmerzen an der Einstichstelle, leichtes Fieber oder Kopfschmerzen auftreten. Das ist aber sehr selten. Ich habe bereits 300 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren geimpft und meiner Erfahrung nach sind kein einziges Mal Nebenwirkungen aufgetreten.

Kinder haben selten schwere Symptome. Warum macht eine Impfung trotzdem Sinn?

Insgesamt sind Kinder zwar weniger oft davon betroffen, aber sie können durchaus auch sehr schwere Verläufe haben. Bei uns im Krankenhaus haben wir schon viele Kinder stationär aufgenommen, einige auch auf der Intensivstation.

Wie groß ist die Gefahr, dass Kinder an Long Covid leiden? Welche Symptome gibt es?

Bei Kindern ist Long Covid durchaus das gleiche Thema wie beim erwachsenen Corona-Patienten. Die Symptome sind Abgeschlagenheit, Erschöpfung, Atemnot und geringe körperliche Belastbarkeit. Dieser Zustand kann über Wochen und Monate andauern. Durch eine Impfung kann ein Long-Covid-Syndrom mit hoher Wahrscheinlichkeit auch vermieden werden.

Wie oft müssen Kinder geimpft werden, um vollimmunisiert zu sein? Kinder bekommen zwei Stiche in einem Zeitraum von mindestens 21 Tagen. Für weitere Auffrischungs-Impfungen gibt es für Kinder zwischen fünf und zwölf noch keine eindeutig Empfehlung. Ich erwarte mir jedoch die notwendigen Auffrischungs-Impfungen wie bei den Erwachsenen.

Wann besteht bei der ersten Schutzimpfung bei Kindern ein Impfschutz?

In den ersten zwei bis drei Wochen baut sich eine Immunantwort schon sehr gut auf. Nach der zweiten Impfung haben die Kinder dann ein Immunsystem, das mehr als 90 Prozent Schutz bietet.